



Antwort der Landesregierung auf eine Kleine Anfrage zur schriftlichen Beantwortung

Abgeordneter Marcus Spiegelberg (AfD)

Brücken im Burgenlandkreis VI

Kleine Anfrage - **KA 7/1002**

Vorbemerkung des Fragestellenden:

Im Frühjahr dieses Jahres fand eine Hauptprüfung von Fachleuten an der Großen Brücke am Niemöllerplatz in Weißenfels statt, diese ist eine von vielen Brücken im Burgenlandkreis, die der Prüfungspflicht unterliegen.

Antwort der Landesregierung erstellt vom Ministerium für Landesentwicklung und Verkehr

Vorbemerkung:

Straßen sind klassifiziert in Bundesautobahnen, Bundesstraßen, Landesstraßen, Kreisstraßen und Straßen in Baulast der Gemeinde. Daneben gibt es weitere Straßen, die keiner Klassifizierung unterliegen, z. B. private Straßen. Die Baulast und somit Zuständigkeit für die jeweilige Brücke richtet sich nach der Klassifizierung der jeweiligen Straße.

Für die Bundesautobahnen und Bundesstraßen (Bundesfernstraßen) wurde die Verwaltung vom Bund auf die Länder übertragen (Bundesauftragsverwaltung). Somit werden vom Land Sachsen-Anhalt die Bundesautobahnen, Bundesstraßen sowie Landesstraßen verwaltet. Die Zuständigkeit der Kreisstraßen liegt beim jeweiligen Landkreis und die der Gemeindestraßen bei den kreisangehörigen Städten und Gemeinden.

Hinweis: Die Drucksache steht vollständig digital im Internet/Intranet zur Verfügung.
Bei Bedarf kann Einsichtnahme in der Bibliothek des Landtages von Sachsen-Anhalt erfolgen oder die gedruckte Form abgefordert werden.

(Ausgegeben am 30.08.2017)

Die Kreise und die kreisangehörigen Städte und Gemeinden arbeiten eigenverantwortlich in kommunaler Selbstverwaltung. Sie wurden um Stellungnahme zu dieser Kleinen Anfrage gebeten. Diese Stellungnahmen sind in die Antwort eingeflossen.

Die durch die Straßenbauverwaltung des Landes Sachsen-Anhalt (SBV LSA) zur Verfügung gestellten Informationen beruhen auf einer Auswertung mit dem Stand 08.08.2017.

Grundlage der Zustandsnote für Brückenbauwerke sind die Ergebnisse der nach DIN 1076 „Ingenieurbauwerke im Zuge von Straßen und Wegen“ regelmäßig stattfindenden Bauwerksprüfungen unter Berücksichtigung der „Richtlinien zur einheitlichen Erfassung, Bewertung, Aufzeichnung und Auswertung der Bauwerksprüfungen nach DIN 1076 (RI-EBW-PRÜF)“. Diese Regelwerke wurden für Bundesfern- und Landesstraßen verbindlich eingeführt, den kommunalen Baulastträgern wurden sie zur Anwendung empfohlen.

Ausschlaggebend für den Bauwerkszustand sind die für die einzelnen Teilbauwerke (TBW) vom Bauwerksprüfer im Rahmen der Prüfung festgestellten einzelnen Schäden bzw. Mängel, die hinsichtlich ihrer Auswirkungen auf die Standsicherheit, Verkehrssicherheit und Dauerhaftigkeit bewertet und unter Nutzung moderner DV-Systeme automatisch ausgewertet und zu einer Zustandsnote von 1,0 bis 4,0 zusammengefasst werden. Dabei werden sechs Zustandsnotenbereiche unterschieden:

1,0 – 1,4	sehr guter Zustand
1,5 – 1,9	guter Zustand
2,0 – 2,4	befriedigender Zustand
2,5 – 2,9	ausreichender Zustand
3,0 – 3,4	nicht ausreichender Zustand
3,5 – 4,0	ungenügender Zustand.

In DIN 1076 ist festgelegt, dass die erste Hauptprüfung vor der Abnahme der Bauleistung und die zweite Hauptprüfung vor Ablauf der Verjährungsfrist für die Gewährleistung durchzuführen ist. Danach sind die Ingenieurbauwerke jedes sechste Jahr einer Hauptprüfung zu unterziehen. Das bedeutet, dass gemäß DIN 1076 jede Brücke, bevor sie unter Verkehr geht, bereits mindestens einmal einer Hauptprüfung unterzogen worden sein sollte und im weiteren zeitlichen Verlauf einer ständigen Kontrolle unterliegt.

Die Zustandsnote bildet die Grundlage für die weitere Erhaltungsplanung und lässt die Dringlichkeit notwendiger Maßnahmen erkennen. Sie erlaubt jedoch keinen Rückschluss auf Art und Umfang der Schäden oder auf die Kosten der notwendigen Instandsetzungsmaßnahmen. Grund hierfür ist u. a., dass Verkehrssicherheitsmängel berechtigterweise überproportional in die Bewertung einfließen, wie z. B. fehlende Gitterstäbe im Geländer.

Brückensanierungen und Ersatzneubauten stellen eine dauerhafte Aufgabe dar, da Brücken selbst bei ständiger Wartung und Pflege altern und vor allem ältere Brücken den heutigen, deutlich gestiegenen Ansprüchen nicht mehr vollumfänglich genügen.

1. Wie viele Brücken in der Verbandsgemeinde Unstruttal wurden seit diesem Jahr schon einer Hauptprüfung unterzogen und bei wie vielen ist diese noch geplant?

Auf dem Gebiet der Verbandsgemeinde Unstruttal wurden in Zuständigkeit der SBV LSA und der Verbandsgemeinde Unstruttal im Jahr 2017 bereits vier Hauptprüfungen durchgeführt und acht sind noch geplant.

Bei den Kreisstraßen in Baulast des Burgenlandkreises wurden 2017 insgesamt sechs Brückenhauptprüfungen durchgeführt und eine ist noch geplant (gesamter Burgenlandkreis).

2. Wie viele Brücken befinden sich auf dem Gebiet der Verbandsgemeinde Unstruttal? Bitte auch Nutzungsart, Standort und Alter der Brücke angeben.

Auf dem Gebiet der Verbandsgemeinde Unstruttal sind 72 Brückenbauwerke bekannt. Diese sind unter Angabe des Standortes, der Nutzungsart und des Alters in nachfolgender Tabelle aufgeführt.

STANDORT	NUTZUNGSART	ALTER IN JAHREN
Reinsdorf, Brücke über den Schmoner Bach	Landesstraße L 213	5
Nebra (Unstrut) Brücke über den Flutgraben	Landesstraße L 212 Flutgrabenbrücke	13
Wangen	Landesstraße L 212 Flutgrabenbrücke	13
Tröbsdorf Flutgrabenbrücke zum „Grünen Tal“	Landesstraße L 212 Flutgrabenbrücke	18
Tröbsdorf Biberbachbrücke	Landesstraße L 212	144
Tröbsdorf, Brücke über einen Flutgraben	Landesstraße L 212	16
Karsdorf, Brücke über die Unstrut	Landesstraße L 177	117
Nebra (Unstrut), Unstrutbrücke	Bundesstraße B 250	26
Nebra (Unstrut)	Bundesstraße B 250 Unstrut- Flutgeländebrücke	79
Laucha an der Unstrut, Brücke über einen Flutgraben	Landesstraße L 212	164
Freyburg (Unstrut)	Bundesstraße B 180 Fußgängerunterführung	21
Laucha an der Unstrut	Landesstraße L 209 Unstrutflutbrücke	12
Laucha an der Unstrut, Brücke über den Unstrutkanal	Landesstraße L 209	6
Laucha an der Unstrut, Unstrutbrücke	Landesstraße L 209	5
Balgstädt, Brücke über den Hasselbach mit 2 langen Flügeln	Bundesstraße B 176	6
Balgstädt, Brücke über den Steingraben	Bundesstraße B 176	11
Laucha an der Unstrut, Brücke über den	Landesstraße L 209	14

STANDORT	NUTZUNGSART	ALTER IN JAHREN
Flutgraben		
Laucha an der Unstrut, Brücke am Glockenmuseum	Bundesstraße B 176 Flutgrabenbrücke	18
Freyburg (Unstrut), Brücke über die Zufahrt zum Schloß Neuenburg	Bundesstraße B 176	19
Freyburg (Unstrut), Brücke über die B 176	Bundesstraße B 176 Wirtschaftswegebrücke	19
Nißnitz	Bundesstraße B 176 Unstruttalbrücke	16
Brücke Goseck, Bw 2	Kreisstraße K 2233	127
Brücke Tröbsdorf, Bw 5	Kreisstraße K 2253	137
Brücke Tröbsdorf, Bw 6	Kreisstraße K 2253	137
Brücke Größnitz, Bw 1	Kreisstraße K 2639	127
Brücke Burgscheidungen, Bw 1	Kreisstraße K 2643	117
Brücke am Bahnhof	Gemeindestraße	28
Brücke Laucha 2	Gehweg	47
Brücke Laucha 3	Gehweg	47
Gehwegbrücke ü. d. Biberbach	Gehweg	47
Brücke ü. d. Mühlbach	Gemeindestraße	67
Brücke ü. d. Große Blinde 2	Landwirtschaftliche Weg	109
Brücke an der Großen Blinde	Landwirtschaftlicher Weg	67
Brücke ü. d. Biberbach	Gemeindestraße	57
Gehwegbrücke ü. d. Biberbach	Gehweg	127
Brücke ü. d. Biberbach	Gehweg	127
Brücke ü. d. Kleine Blinde	Landwirtschaftlicher Weg	127
Weischütz, Brücke ü. d. Unstrut	Gehweg	57
Unstrutbrücke (ehemals B 176)	Gemeindestraße	11
Brücke ü. ehemaligen Flutgraben	Gemeindestraße	137
Brücke ü. d. Flutgraben	Gemeindestraße	k. A.
Brücke ü. Unstrut bei Freyburg	Gehweg	1
Brücke ü. d. Hasselbach 1	Gehweg	19
Brücke ü. d. Hasselbach 2	Gehweg	47
Brücke ü. d. Graben	Gehweg	19
Brücke ü. d. Walgraben 3	Gehweg	26
Brücke ü. d. Walgraben 2	Gehweg	19
Brücke ü. d. Walgraben 1	Landwirtschaftlicher Weg	47
Brücke ü. d. Schlossteichgraben	Gehweg	19
Brücke ü. d. Schlossteichgraben	Gemeindestraße	102
Brücke ü. d. Hasselbach	Gemeindestraße	46
Brücke ü. d. Steingraben	Landwirtschaftlicher Weg	37
Brücke Größnitzer Str.	Landwirtschaftlicher Weg	37
Reinsdorf, Holzbrücke	Gehweg	14

STANDORT	NUTZUNGSART	ALTER IN JAHREN
Reinsdorf, Betonbrücke Oberdorf	Gehweg	37
Reinsdorf, Brücke am Kindergarten	Gemeindestraße	42
Reinsdorf, Zufahrt Bachgasse	Gemeindestraße	32
Reinsdorf, Brücke Bachgasse	Gehweg	52
Brücke Bach- Steingasse	Gemeindestraße	22
Kreuzung Lange Gasse	Gemeindestraße	57
Brücke hinter dem Gasthof	Gemeindestraße	52
Brücke ü. d. Unstrut, Wanderweg Nebra	Gehweg	24
Brücke „An der Buschmühle“	Gemeindestraße	k. A.
Kleinwangen	Gemeindestraße Fußgängerbrücke	37
Großwangen, Brücke a. d. Kirche	Gemeindestraße	k. A.
Brücke am Friedhof	Landwirtschaftlicher Weg	k. A.
Brücke Richtung Karsdorf	Gemeindestraße	77
Brücke a. d. Schule	Gehweg	47
Brücke am Kindergarten	Gehweg	47
Brücke am Friedhof	Gehweg	37
Brücke Wetzendorf Richtung Karsdorf	Landwirtschaftlicher Weg	k. A.

3. Wie viele Brücken im Gebiet der Verbandsgemeinde Unstruttal erhielten bei der letzten Hauptüberprüfung die Note 3,5 und schlechter? Bei wie vielen Brücken ist die Hauptüberprüfung überfällig?

Auf dem Gebiet der Verbandsgemeinde Unstruttal ist bei 16 Brücken eine Zustandsnote von 3,5 oder schlechter bekannt. Derzeit sind 28 Hauptprüfungen überfällig.

4. Wie hoch sind die geschätzten Kosten, um alle Brücken im Gebiet der Verbandsgemeinde Unstruttal zu modernisieren? Inwieweit unterstützt die Landesregierung dabei die Verbandsgemeinde Unstruttal?

Die geschätzten Kosten für die Brückenmodernisierung im Gebiet der Verbandsgemeinde Unstruttal betragen 19,110 Mio. €.

Für Sanierungs- u. a. Maßnahmen an Brücken in Baulast des Bundes stehen dem Land als Auftragsverwaltung Haushaltsmittel aus dem Kapitel 1201 des Bundeshaushalts zur Verfügung.

Für Sanierungs- u. a. Maßnahmen an Brücken in Baulast des Landes stehen im Einzelplan 14 des Landeshaushalts bei Kapitel 1409, Titelgruppe 65, entsprechende Haushaltsmittel zur Verfügung.

Der Burgenlandkreis erhält pauschale Zahlungen nach § 1 Abs. 1 des Gesetzes zur Finanzierung von Investitionen des kommunalen Straßenbaus (KStBFinG), im Zeitraum 2015 bis 2019 insgesamt rd. 10,4 Mio. €. Weiterhin erhält der Burgenlandkreis Kreisstraßenbaulastzuweisungen nach § 11 des Gesetzes über den Finanzausgleich zwischen Bund und Ländern (FAG), in diesem Jahr rd. 2,75 Mio. €.

Für die Sanierung von Brücken im Zuge verkehrswichtiger Straßen von kreisangehörigen Städten, Gemeinden und Verbandsgemeinden können beim Landkreis Mittel nach § 1 Abs. 1 KStBFinG beantragt werden. In geeigneten Einzelfällen sind Einnahmen nach Satzungen auf der Grundlage des Kommunalabgabengesetzes (Erschließungsbeiträge, Straßenausbaubeiträge) zu erheben. Darüber hinaus stehen die nach dem FAG zufließenden Mittel, insbesondere die Investitionspauschale, zur Verfügung.

5. Ist derzeit ein Konzept vorhanden, um die Mängel an allen Brücken mit der Benotung 3,5 und schlechter sicherheitstechnisch und ordnungsgemäß sanieren zu können?

Im Bereich der Landesstraßenbauverwaltung (Bundesfern- und Landesstraßen) wurde ein Programm erarbeitet, welches die ordnungsgemäße Sanierung bzw. Erneuerung der entsprechenden Brücken sicherstellt. Dieses wird regelmäßig aktualisiert.

Der Burgenlandkreis verfügt über ein entsprechendes Konzept.

Die Verbandsgemeinde Unstruttal verfügt über kein entsprechendes Konzept.